

# Fernwärme aus Verbraucherschutzsicht

**verbraucherzentrale**

*Nordrhein-Westfalen*

„Fernwärme – Zukunft oder  
Sackgasse?“

Fachveranstaltung am 21. April 2016

Christina Wallraf, Referentin Energiemarkt

# Fernwärme - ein potentiell verbraucherfreundliches Produkt

- hoher Dienstleistungscharakter
- geringe Wartungskosten
- kann preiswert sein
- kann klimafreundlich sein
- kann preislich transparent sein
- kann Beitrag zur Wärmewende leisten

# Besonderheiten bei Fernwärme

- Anbieterwechsel nicht möglich:  
Erzeugung, Netz, Vertrieb in einer Hand
- das EnWG gilt nicht:  
→ Schlichtungsstelle Energie und Bundesnetzagentur  
bei Beschwerden oder Problemen nicht zuständig
- es gilt die AVBFernwärmeV:  
Regelwerk wurde seit 1980 wenig verändert und ist  
insgesamt weniger verbraucherfreundlich als das  
EnWG

# Fernwärmepreise

# Fernwärmepreise sollten leicht auffindbar sein und von allen Anbietern dauerhaft im Internet veröffentlicht werden.

- manche Anbieter veröffentlichen ihre Preise nicht im Internet und berufen sich auf AVBFernwärmeV, die nur eine Veröffentlichungspflicht der Preise „in geeigneter Weise“ vorsieht.
- aus Verbraucherschutzsicht nicht zeitgemäß

# Stichprobenvergleich 2014/2016

Versorgungsgebiet	Anbieter	Veröffent-lichung ja/nein 2/2014	Veröffent-lichung ja/nein 4/2016	Arbeitspreis (brutto) (alter Preis in Klammern)	Messpreis (brutto) (alter Preis in Klammern)	Jahresgrundpreis (brutto) (alter Preis in Klammern)
Gelsenkirchen-Buer	Eon Fernwärme	nein	nein			
Gladbeck / Castrop-Rauxel	Eon Fernwärme	nein	nein			
Bochum	Stadtwerke Bochum GmbH	ja	ja	6,58 ct/kWh (7,35 Ct/kWh)	jeder zusätzliche Zähler: 16,93 €/Monat (16,18 €/Monat) (brutto)	33,01 € (31,55 €) (0-15 kW)
Bochum	Stadtwerke Bochum GmbH	ja	ja	6,58 ct/kWh (7,35 Ct/kWh)	jeder zusätzliche Zähler: 16,93 €/Monat (16,18 €/Monat) (brutto)	33,01 € (31,55 €) (0-15 kW)
Aachen	Stadtwerke Aachen	nein	ja	6,39 ct/kWh		(0-30 kW)
Mülheim	Medl	nein	nein			
Dinslaken, Voerde, Hünxe, Moers	Stadtwerke Dinslaken / Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH (gehört zu 50% den Stadtwerke Dinslaken)	ja	ja	5,667 ct/kWh (6,38Ct/kWh)	a) je Wärmezähler - Kompaktzähler €/Zähler/JAHR: 104,55 (101,16) b) je Wasserzähler: 32,32 (31,26) c) je Heizkostenverteiler 17,10 (16,55)	a) für die Raumheizung je kW bereitzustellende höchste Wärmeleistung (mindestens 10 kW ) 45,16 €/kW (43,70 €/kW)
Lemgo	Stadtwerke Lemgo	ja	ja	7,53	---	153,37
Münster	Stadtwerke Münster	ja	ja	5,869 (6,66)	Qn = bis 0,75 m3/h: 114,38 €/Zähler (112,18 €/Zähler)	bis 10 kW: 323,31 (317,10); jedes weitere kW 32,331 (31,710)

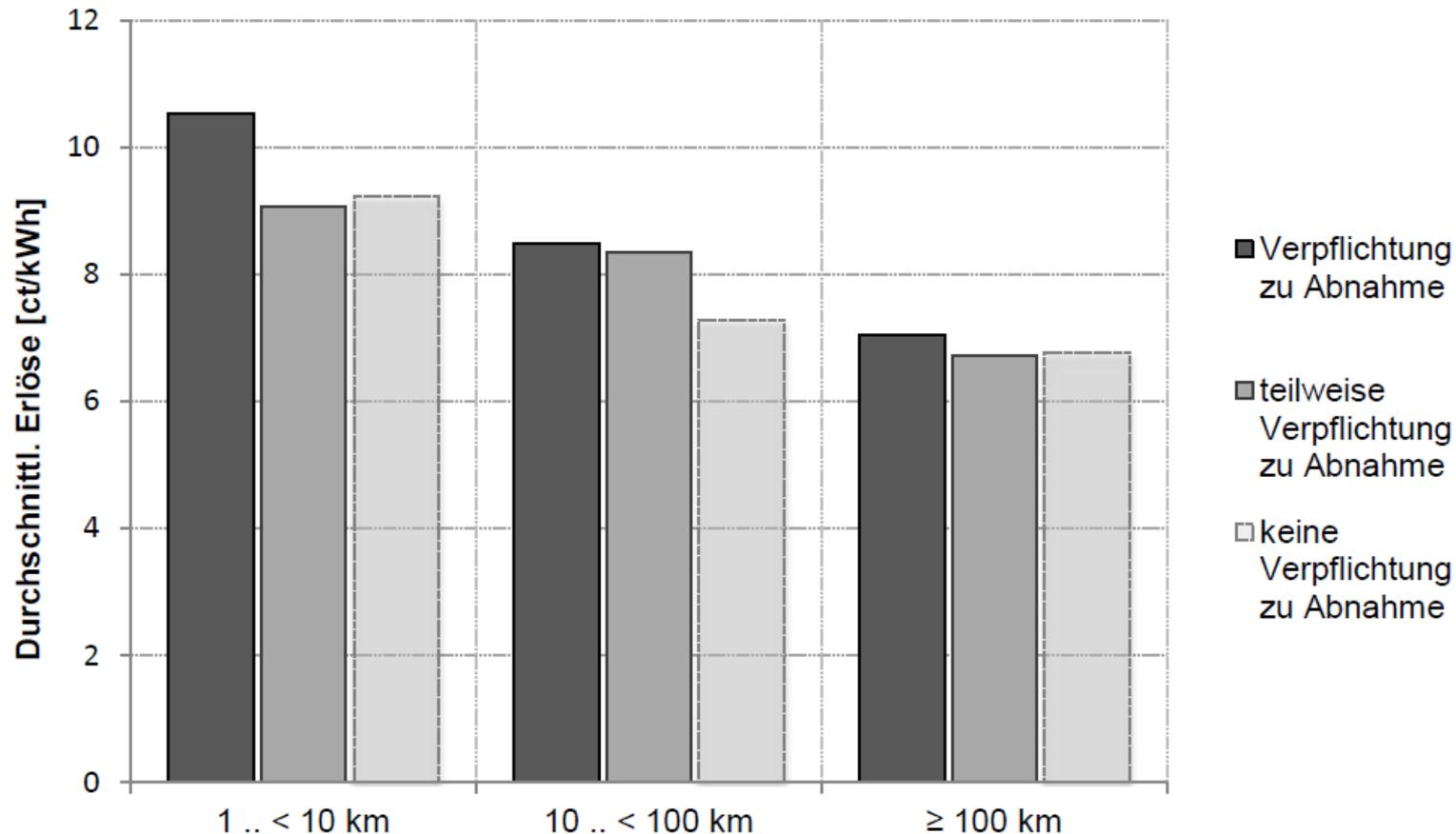
Von 19 stichprobenartig untersuchten Fernwärmeunternehmen in NRW veröffentlichen 5 die Preise nicht auf ihrer Homepage. 2014 waren es 7 Unternehmen.

# Das Preisniveau von Fernwärmepreisen schwankt je nach Netzgebiet stark

Bei Fernwärmepreisen liegt die Preisspreizung laut AGFW-Preisübersicht von 2013 ungefähr bei einem Faktor von zwei: Am günstigsten waren demnach die Stadtwerke Wanzleben GmbH mit 49,47 € pro Megawattstunde (netto, Mischpreis, Abnahmefall 15 kW, Ausnutzungsdauer 1.800h/a). Am teuersten war die Wärmeversorgungsgesellschaft Olbersdorf mbh mit 116,49 € pro Megawattstunde.

- bundesweite Preisübersicht kostenpflichtig, nicht vollständig
- Sektoruntersuchung Fernwärme:  
„[...] die Abstände zu den jeweils günstigsten Netzgebieten **betragen bei Klein- und Mittelnetzen sogar deutlich über 100 %**, bei Großnetzen immerhin über 50 %.“

# Tendenziell höhere Preise bei kleineren Netzen und Anschluss- und Benutzungszwang



Grafik: Sektoruntersuchung  
Fernwärme, Bundeskartellamt

# Vereinheitlichung von Preisbestandteilen auf wenige Größen

- Preisbestandteile:
  - üblich: Angabe von AP, GP, zum Teil zusätzlich Messpreis
  - Zertifikate-Preis, Preis für Heizwasserfehlmengen, ...
  - zum Teil unübersichtlich viele Preisbestandteile:

Arbeitspreis in ct/kWh	4,19
Grundpreis für Raumheizung pro m <sup>2</sup> in €/Jahr	2,17
Grundpreis für Warmwasser pro Wohneinheit in €/Jahr	130,32
Miete pro Heizkostenverteiler in €/Jahr	3,84
Ablesung/Abrechnung der Heizkostenverteiler in €/Jahr	13,13
Miete pro Warmwasserzähler in €/Jahr	15,39
Ablesung/Abrechnung der Warmwasserzähler in €/Jahr	13,13

Quelle: SW Düsseldorf, Garath

- Vereinheitlichung der Bemessungseinheiten

# Komplizierte Preisänderungsklauseln erschweren Preistransparenz

- Transparenzgebot (vgl. BGH-Urteil vom 6.04.2011):  
Verbraucher sollen Umfang der Preissteigerung aus der Klausel selbst erkennen und selbst messen können
- Preisänderungsklausel Arbeitspreis der SW Iserlohn:

Der Arbeitspreis (AP) ist an die Entwicklung des Preises für Heizöl EL (HEL), des Erdgasindex (G), des Lohnindex (L) sowie des Investitionsgüterindex (I) wie folgt gebunden:

$$AP = AP_0 \times \left( 0,6 \times \left( 0,15 + 0,39 \frac{HEL}{HEL_0} + 0,14 \frac{G}{G_0} + 0,13 \frac{L}{L_0} + 0,19 \frac{I}{I_0} \right) + 0,4 \times \left( 0,2 + 0,4 \frac{HEL}{HEL_0} + 0,4 \frac{G}{G_0} \right) \right)$$

Der Faktor, mit dem der Aus

Quelle: Stadtwerke Iserlohn

# „Wärmedämmung ist großer Mist, wenn du Fernwärmekunde bist“

- Problem: überhöhte Anschlusswerte als Kostentreiber
- Kein Recht auf Anpassung des Anschlusswertes nach Sanierung oder bei Leerstand während der Vertragslaufzeit
- Folge: Dämmung des Gebäudes während der Vertragslaufzeit – oft 10 Jahre - lohnt nicht
- Forderungen: Recht auf Anpassung des Anschlusswerts nach Dämmung, kürzere Vertragslaufzeiten

## **Fernwärmepreise:**

**Für Verbraucher ist es schwierig, diese in Erfahrung zu bringen und deren Höhe und Angemessenheit einzuschätzen.**

# Preisdarstellung für typische Musterabnahmefälle schafft mehr Preistransparenz

- ermöglicht Kostenabschätzung
- schafft Vergleichbarkeit
- Beispiel:



Verbrauchstyp A Zweifamilienhaus  
(15 kW, 27 MWh/a, 1.800 Vollbenutzungsstunden)

- Aktueller Preis (Mischpreis, brutto): 7,4Ct/kWh;
- Historischer Preis (Mischpreis, 1.4.2015): 7,6 Ct/kWh

# Fernwärme – nicht regulierte lokale Monopole

Eigenschaften nicht regulierter Monopole:

- hohe Preise
- geringe Produktqualität
- wenig Innovationsanreiz
- Informationsvorsprung des Monopolisten gegenüber Dritten

→ **Wettbewerb oder Regulierung**

# Netzentgelte bringen Licht in die Blackbox der Fernwärmepreise

- erleichtern Netzzugang für Dritte:
  - erste Schritte Richtung Wettbewerb
- reduzieren Informationsdefizit zwischen Anbietern und Verbrauchern/Behörden/anderen Anbietern

## Essential-facility-Doktrin

Sofern eine Einrichtung für die Entstehung von Wettbewerb wesentlich ist, ist Dritten gegen Entgelt diskriminierungsfreier Zugang zu gewähren.

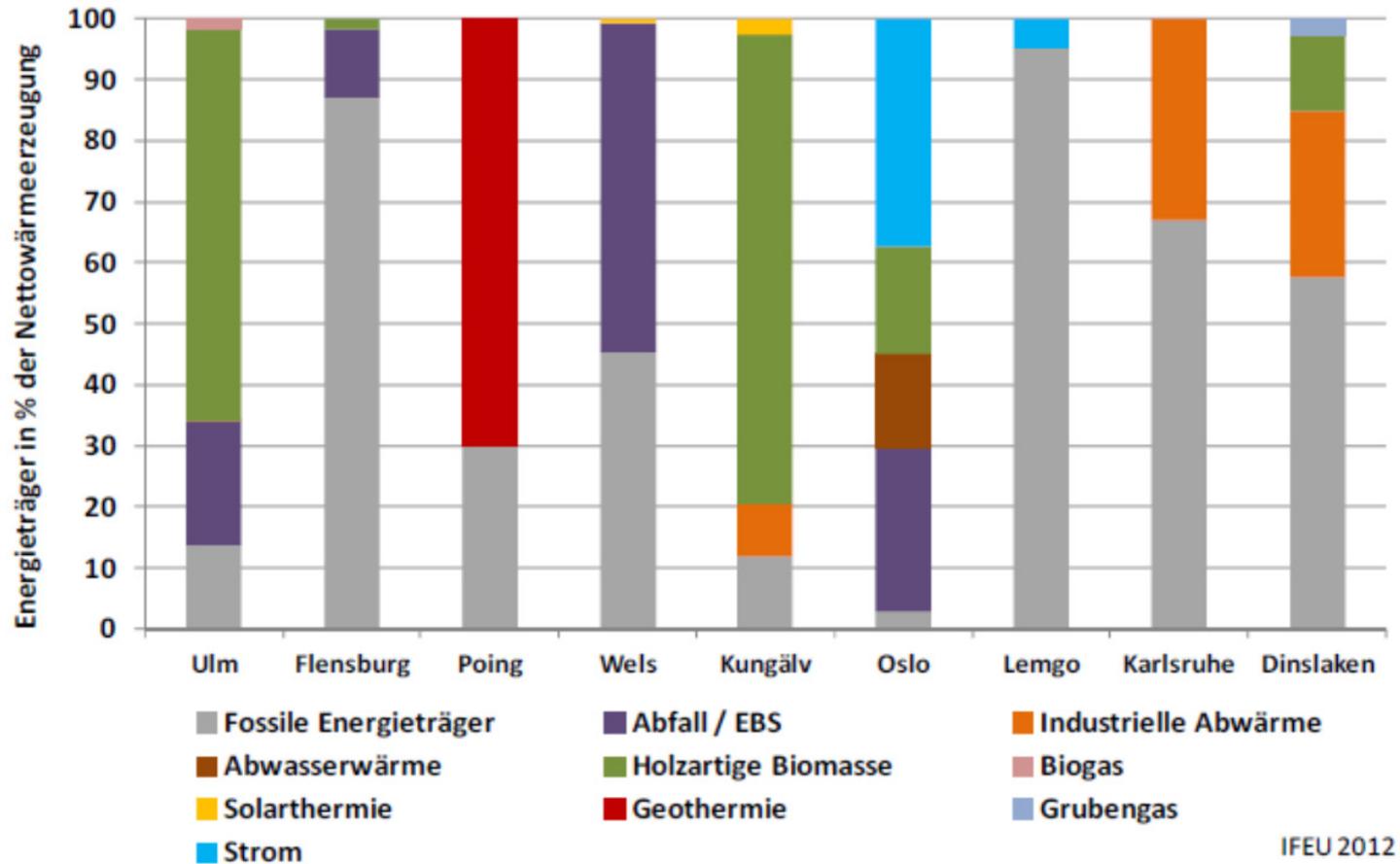
# Anschluss- und Benutzungszwänge (ABZ) verhindern Wettbewerb

- bei ca. 35% der an Verbraucher gelieferten Wärme besteht ein vollständiger oder teilweiser ABZ
- insbesondere bei abgeschriebenen Netzen sind ABZ fraglich
- **attraktive Fernwärme kommt ohne ABZ aus**

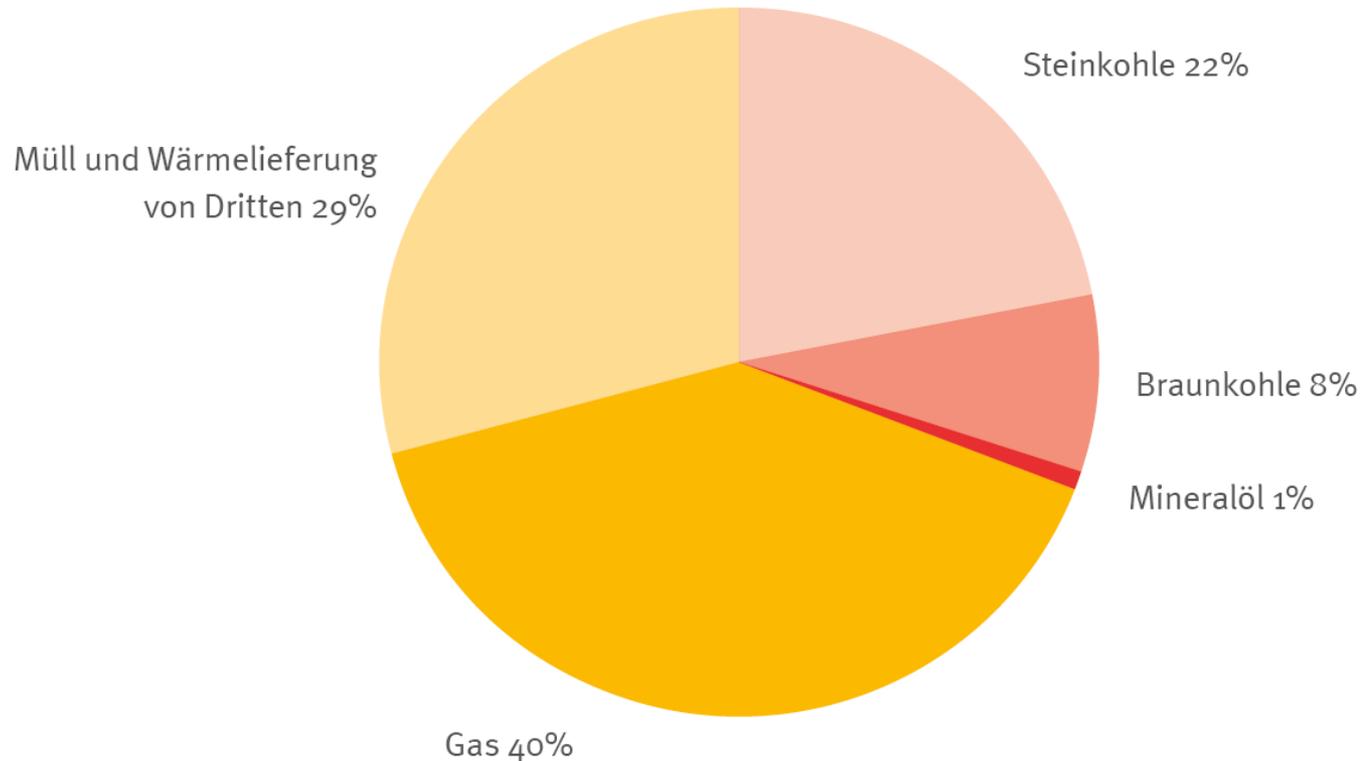


# Klimafreundlichkeit von Fernwärme

# Es kommt drauf an...



# In Deutschland erfolgt die Fernwärmeerzeugung überwiegend auf Basis fossiler Energieträger



Quelle: Eigene Darstellung

Datenquelle: BMWi 2015: „Aufkommen und Verwendung von Fernwärme in Deutschland“

# Durch den Einsatz von KWK kann ein Effizienzvorteil gegenüber einer Einzelheizung bestehen

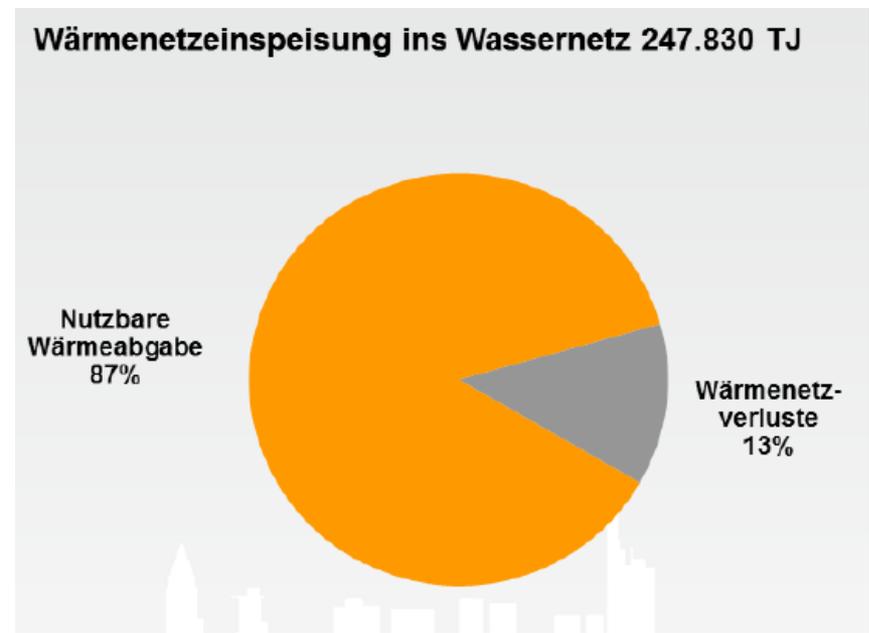
- Fernwärme:  
ca. 70% KWK-Erzeugung
- Effizienzvorteil erlischt bei hohen Transportverlusten
- Klimafreundlichkeit bei KWK auf Kohlebasis nicht gegeben.



Quelle: [www.siemens.com/presse](http://www.siemens.com/presse)

# Netzverluste sollten erhoben, veröffentlicht und wenn nötig reduziert werden

- Mindeststandards für die Dämmung von Netzen
- systematische Erfassung und Veröffentlichung netzscharfer Verluste
- hohe Netzverluste führen zu höheren Preisen für Verbraucher



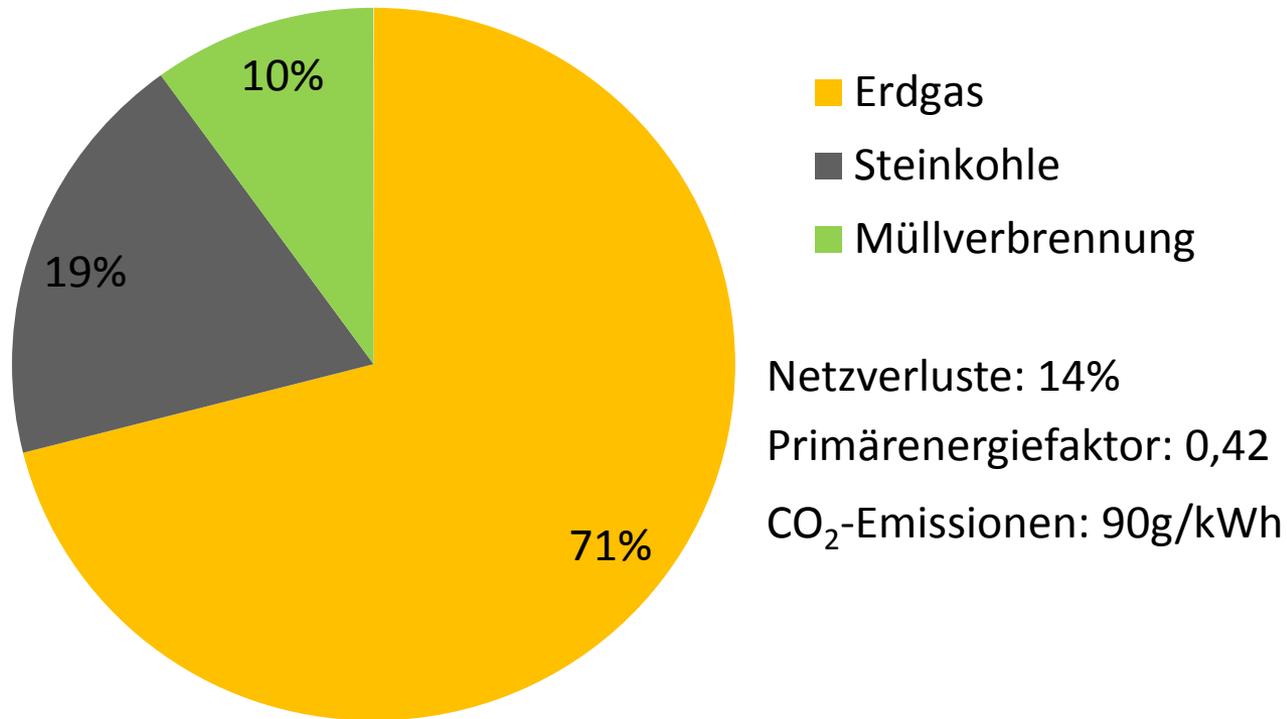
Quelle: AGFW Hauptbericht 2014

# Wie können Verbraucher die Klimafreundlichkeit einer Fernwärmeversorgung erkennen?

- Angabe Erzeugungsmix erforderlich
- Angabe CO<sub>2</sub>-Emissionen erforderlich

# Beispielhafte Darstellung Herkunftsnachweis Fernwärme

Herkunft der Fernwärme



# Niedriger Primärenergiefaktor = besonders klimafreundlich?

## Bestens bewertet – wertvoll für Sie

Der sehr niedrige Primärenergiefaktor von nur 0,19 macht aus enercity Fernwärme einen besonders klimaschonenden Energieträger, der die gesetzlichen Vorschriften wirtschaftlich erfüllt.

Quelle: Enercity

# Niedrige Primärenergiefaktoren führen dazu, dass weniger gedämmt wird.

Für Bauherren und Sanierer ist die Fernwärme besonders reizvoll. Das liegt an ihrem günstigen Primärenergiefaktor. Dieser Faktor fließt in die Berechnungen des Architekten oder Bauplaners für den Energieausweis mit ein, ~~beim Neubau ebenso wie bei der Sanierung.~~ Je geringer der Primärenergiefaktor, desto besser. Denn je günstiger, also niedriger, der Primärenergiefaktor, desto geringer sind auch die gesetzlichen Anforderungen an die Dämmung von Dach, Fenstern und Wänden. Ein geringer Primärenergiefaktor belegt, ~~dass die Energieform effizient und umweltschonend ist.~~ Derzeit beträgt der Primärenergiefaktor der Bonner Fernwärme 0 (**Bescheinigung des Primärenergiefaktors**). Bauherren haben die Möglichkeit, ihr Haus durch Fernwärme als Niedrigenergiesparhaus einstufen zu lassen und können damit auf zinsgünstige Darlehen der KfW zugreifen. Dadurch lassen sich für Neubau und Sanierung die Kosten spürbar senken.

Quelle: Homepage Stadtwerke Bonn

# Forderungen für verbraucherfreundliche Fernwärme

- Transparenz bei Preisen und Klimabilanz zwingend notwendig
- erste Schritte Richtung Wettbewerb sind einzuleiten
- effizientes Instrument gegen überhöhte Preise ist einzuführen
- AVBFernwärmeV reformbedürftig

# Heizsystemvergleichsrechner

# Heizsystemvergleichsrechner

- liefert Überblick über die durchschnittlichen Jahreskosten verschiedener Heizungssysteme bei verschiedenen Mustergebäudetypen
- erfasst die Investitionskosten der Heizungssysteme, Förderung und laufende Kosten
- ist kein Vollkostenvergleich, da Kosten der Umstellung des Heizungssystems nicht enthalten sind:
  - Hausanschlusskosten bei Fernwärme
  - Gasanschlusskosten
  - Öltank

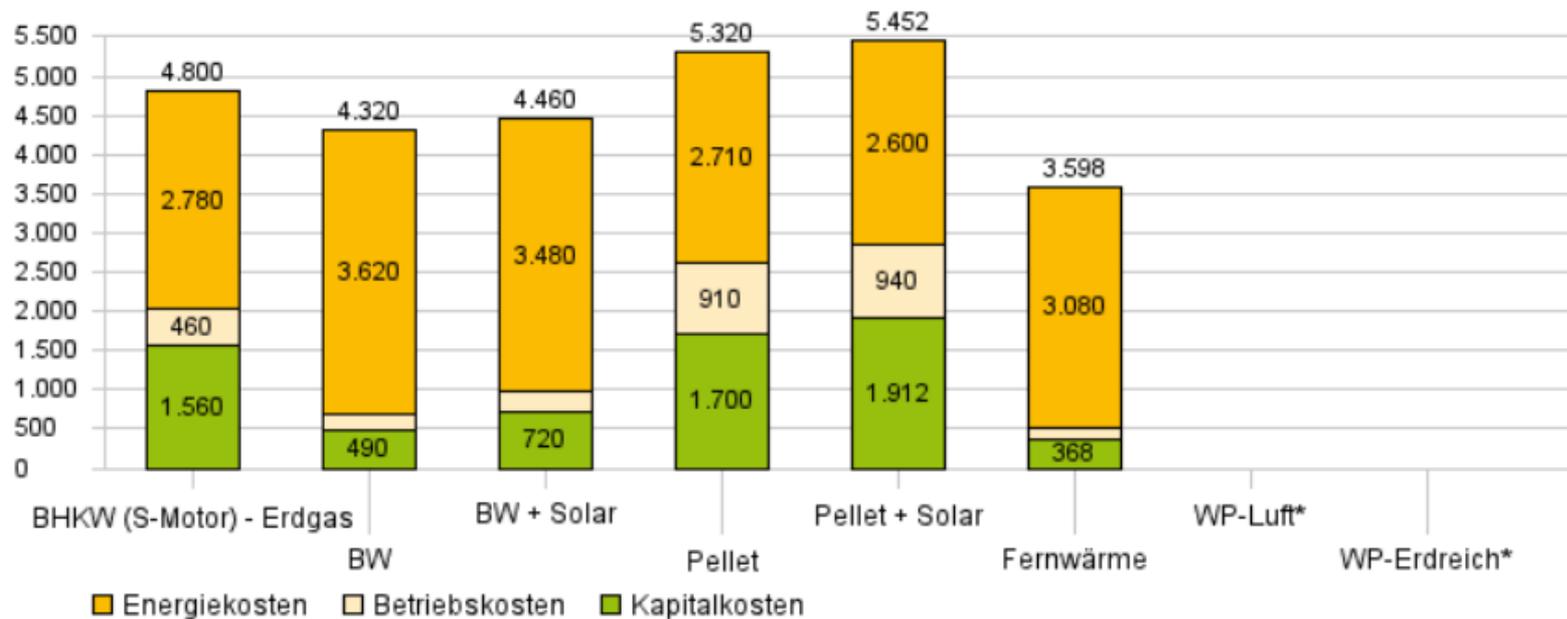
[www.verbraucherzentrale.nrw/Interaktiver-Heizsystemvergleich](http://www.verbraucherzentrale.nrw/Interaktiver-Heizsystemvergleich)

# Älteres, schlecht saniertes Einfamilienhaus



niedriger Fernwärmepreis: 4,5ct/kWh

Jahreswärmekosten für Heizung und Trinkwarmwasser (schlecht sanierte Variante):

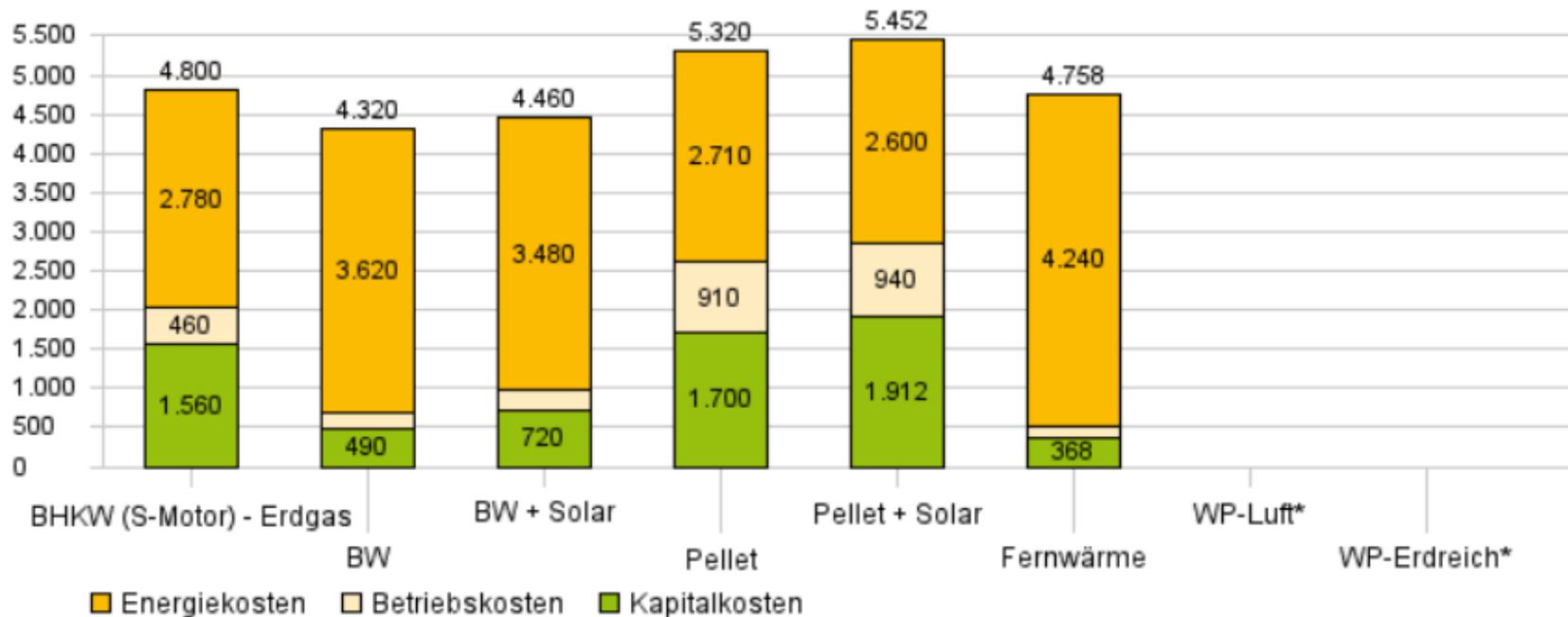


# Älteres, schlecht saniertes Einfamilienhaus



mittlerer Fernwärmepreis: 7 ct/kWh

Jahreswärmekosten für Heizung und Trinkwarmwasser (schlecht sanierte Variante):

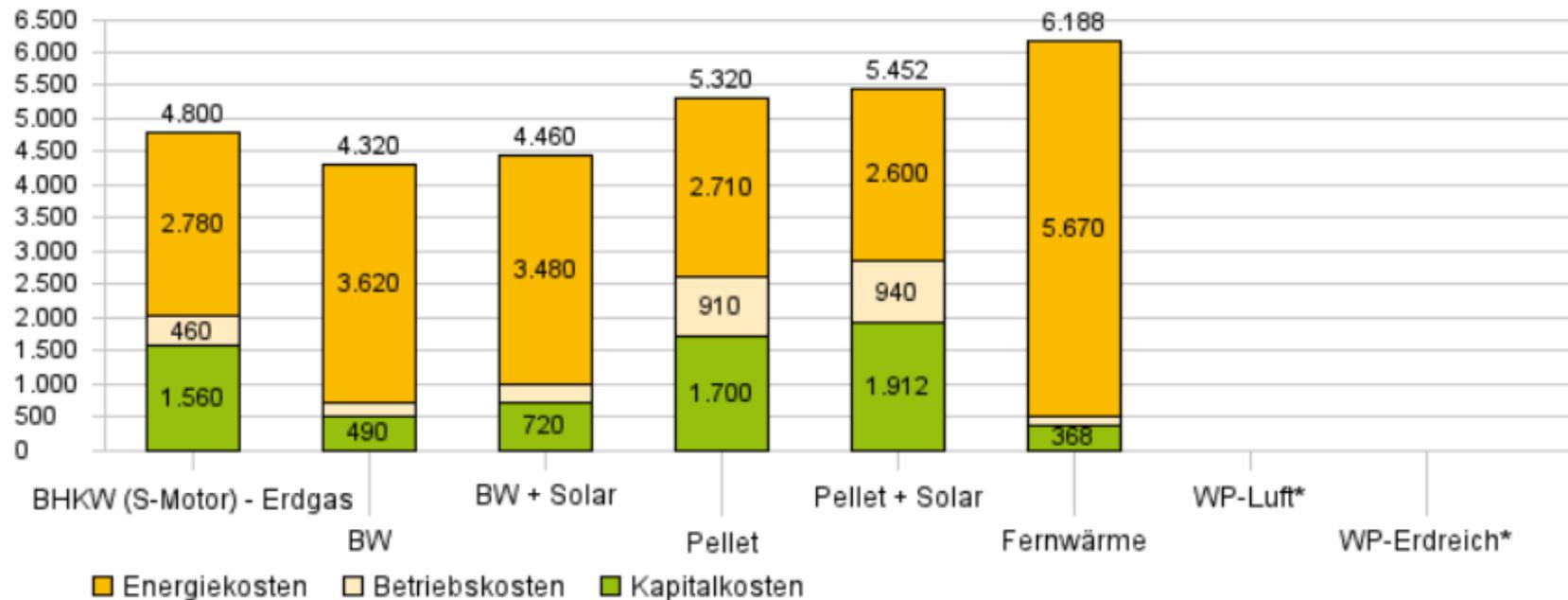


# Älteres, schlecht saniertes Einfamilienhaus

hoher Fernwärmepreis: 10 ct/kWh



Jahreswärmekosten für Heizung und Trinkwarmwasser (schlecht sanierte Variante):

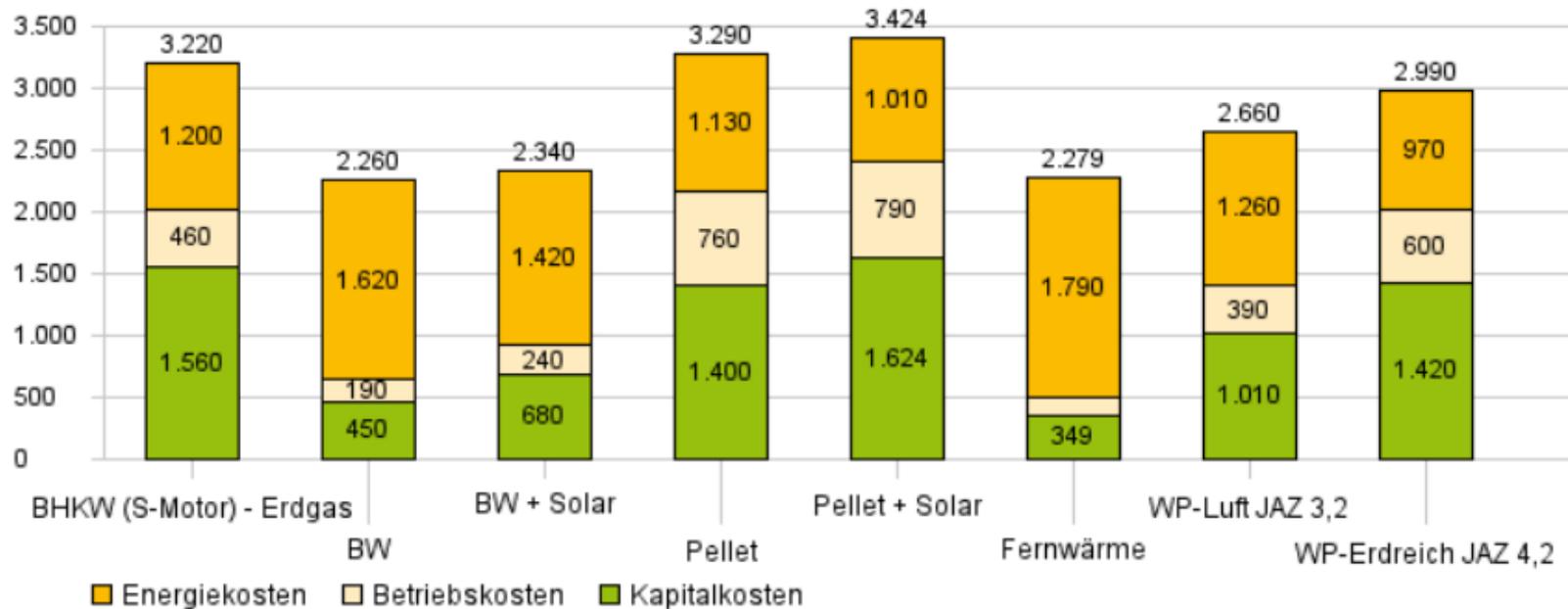


# Gut saniertes Einfamilienhaus



niedriger Fernwärmepreis: 4,5Ct/kWh

Jahreswärmekosten für Heizung und Trinkwarmwasser (gut sanierte Variante):



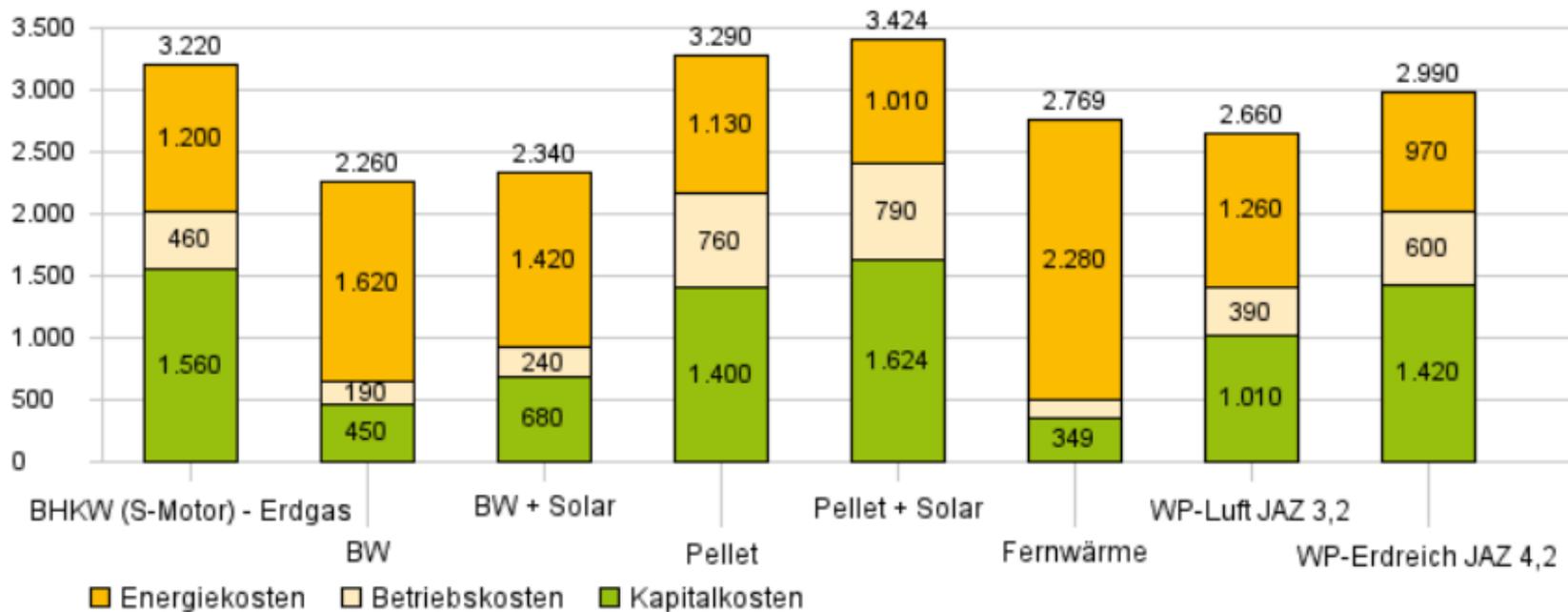
Alle Angaben in Euro pro Jahr inklusive Mehrwertsteuer.

# Gut saniertes Einfamilienhaus



mittlerer Fernwärmepreis: 7 Ct/kWh

Jahreswärmekosten für Heizung und Trinkwarmwasser (gut sanierte Variante):

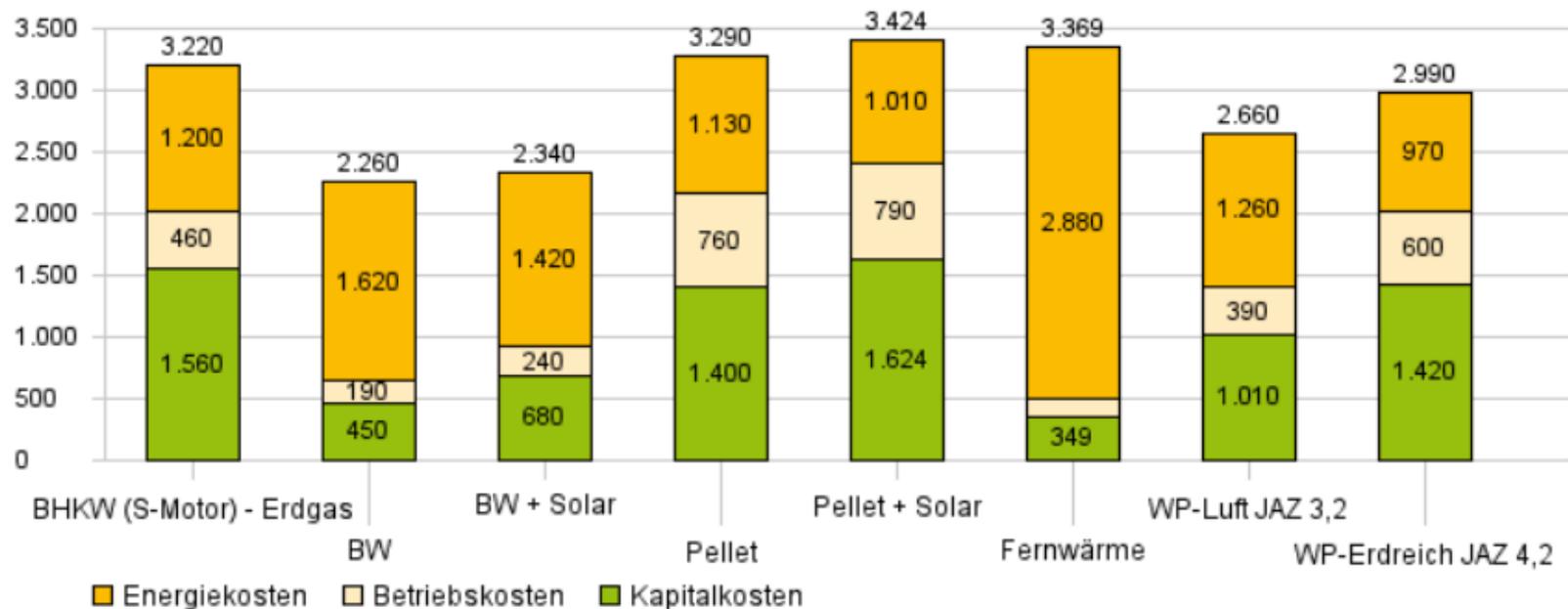


# Gut saniertes Einfamilienhaus



hoher Fernwärmepreis: 10 Ct/kWh

Jahreswärmekosten für Heizung und Trinkwarmwasser (gut sanierte Variante):



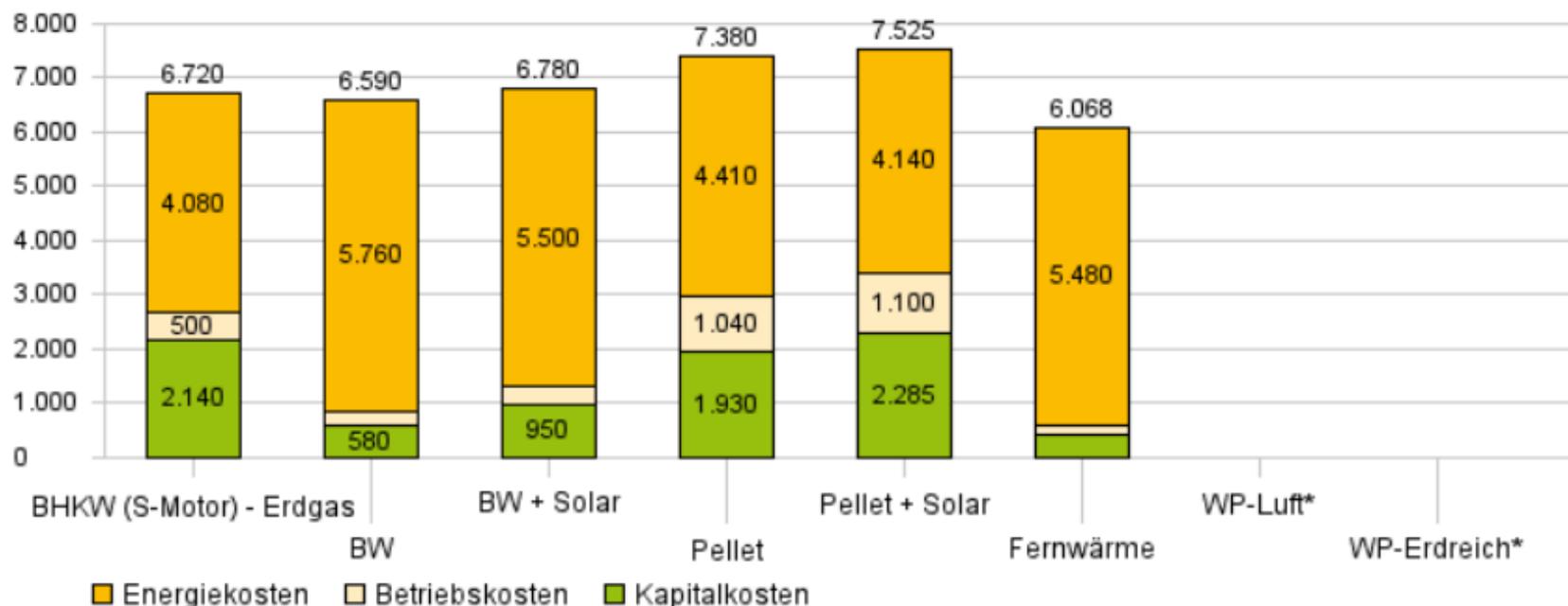
Alle Angaben in Euro pro Jahr inklusive Mehrwertsteuer.

# Älteres, schlecht saniertes Mehrfamilienhaus



niedriger Fernwärmepreis: 4,5 Ct/kWh

Jahreswärmekosten für Heizung und Trinkwarmwasser (schlecht sanierte Variante):



\* Wärmepumpen sind für schlecht oder teilsanierte Gebäude nicht empfehlenswert und werden daher nicht dargestellt.

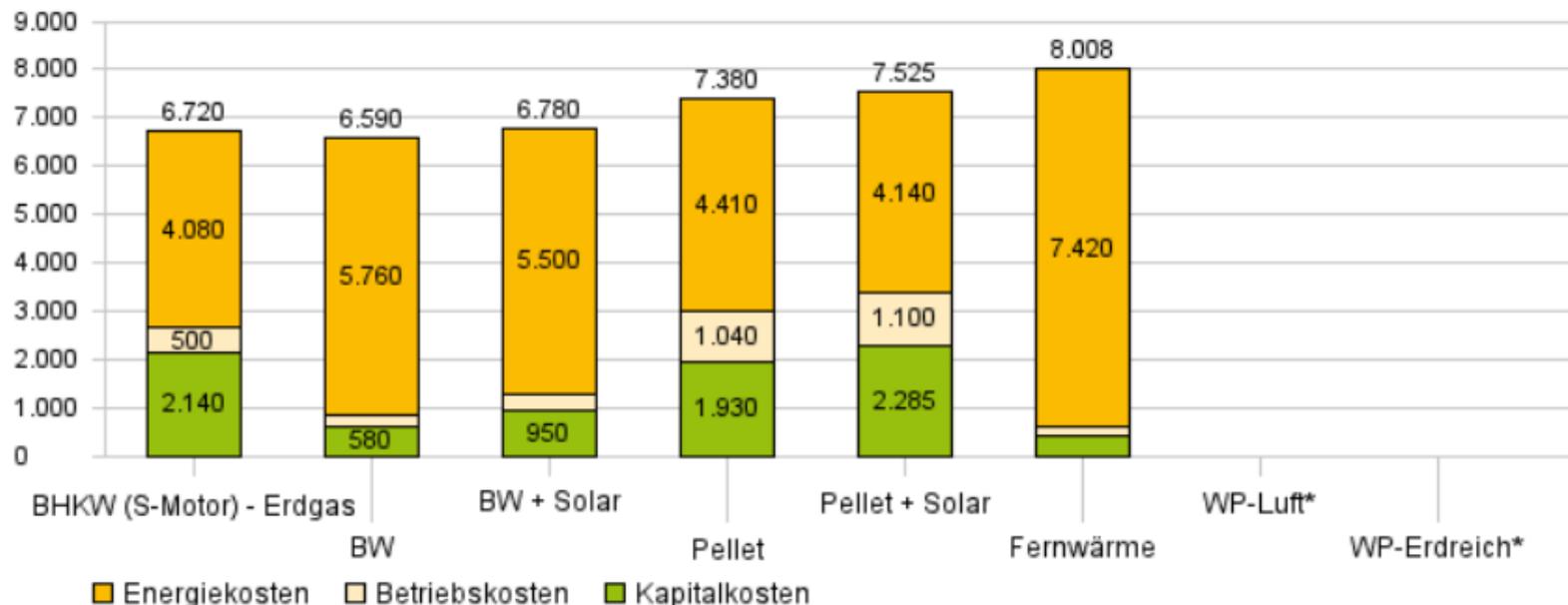
Alle Angaben in Euro pro Jahr inklusive Mehrwertsteuer.

# Älteres, schlecht saniertes Mehrfamilienhaus



Mittlerer Fernwärmepreis: 7 Ct/kWh

Jahreswärmekosten für Heizung und Trinkwarmwasser (schlecht sanierte Variante):



\* Wärmepumpen sind für schlecht oder teilsanierte Gebäude nicht empfehlenswert und werden daher nicht dargestellt.

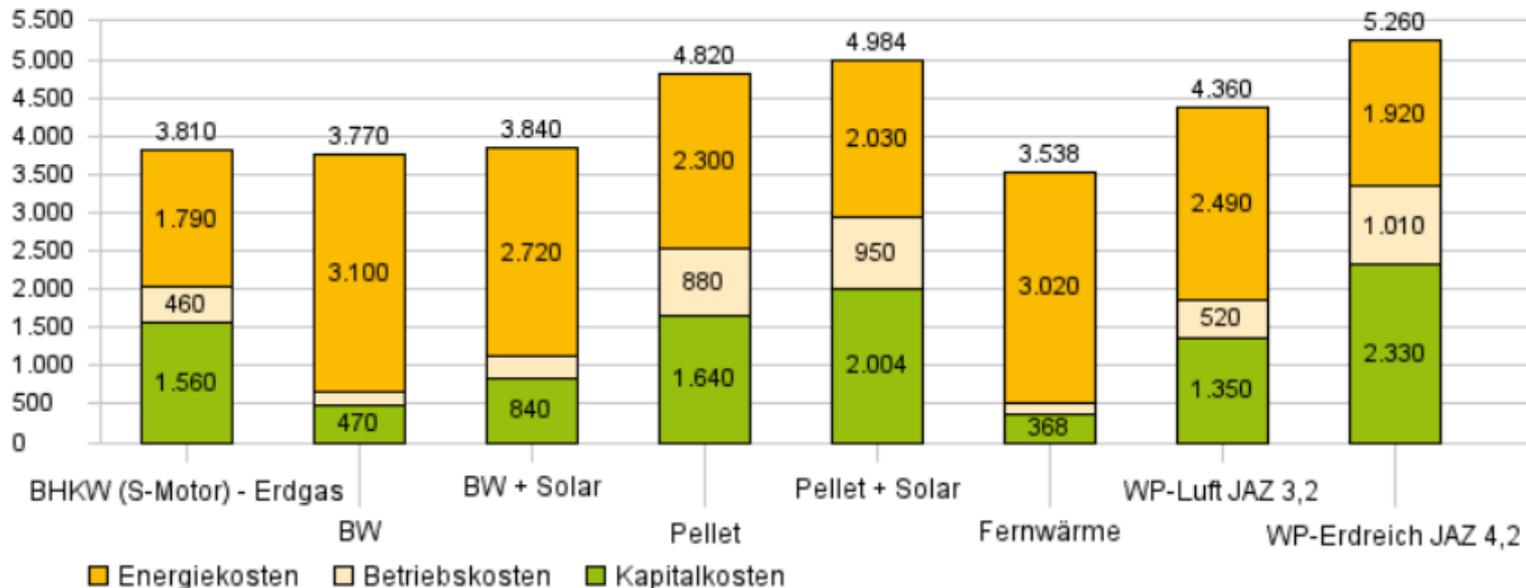
Alle Angaben in Euro pro Jahr inklusive Mehrwertsteuer.

# Älteres, gut saniertes Mehrfamilienhaus

niedriger Arbeitspreis: 4,5 Ct/kWh



Jahreswärmekosten für Heizung und Trinkwarmwasser (gut sanierte Variante):



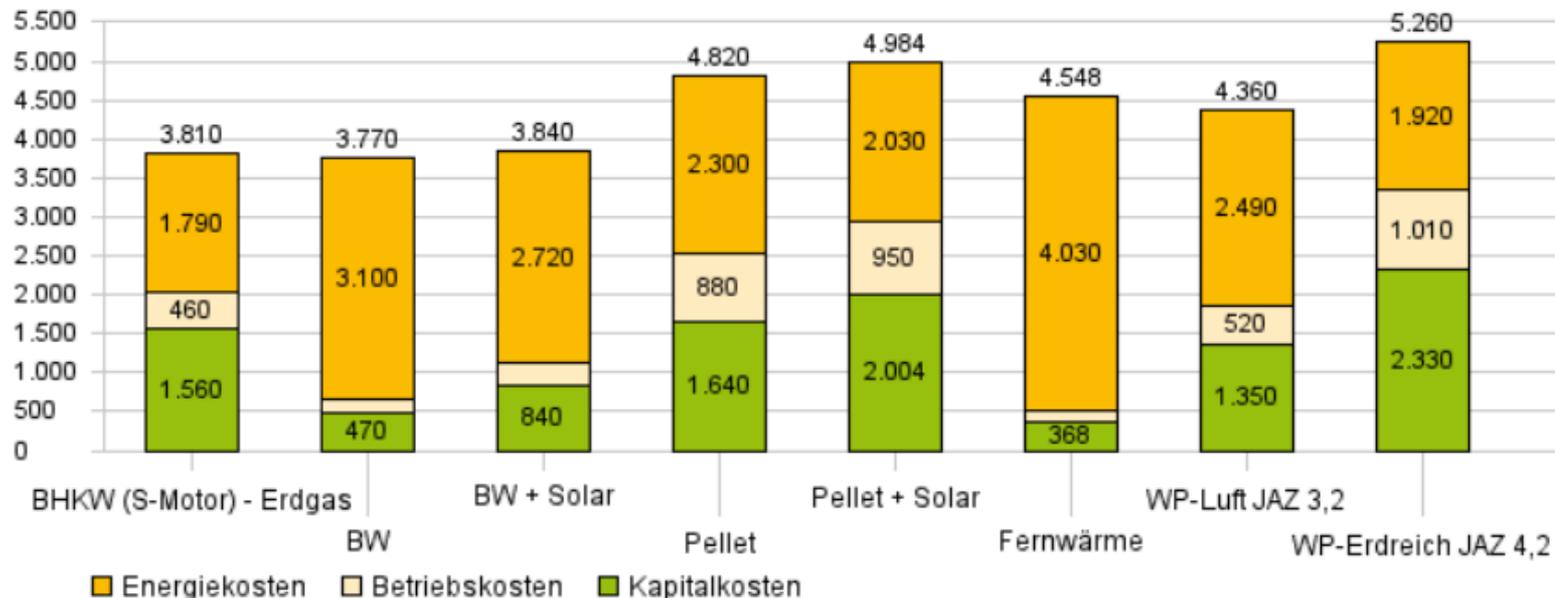
Alle Angaben in Euro pro Jahr inklusive Mehrwertsteuer.

# Älteres, gut saniertes Mehrfamilienhaus

mittlerer Arbeitspreis: 7 Ct/kWh

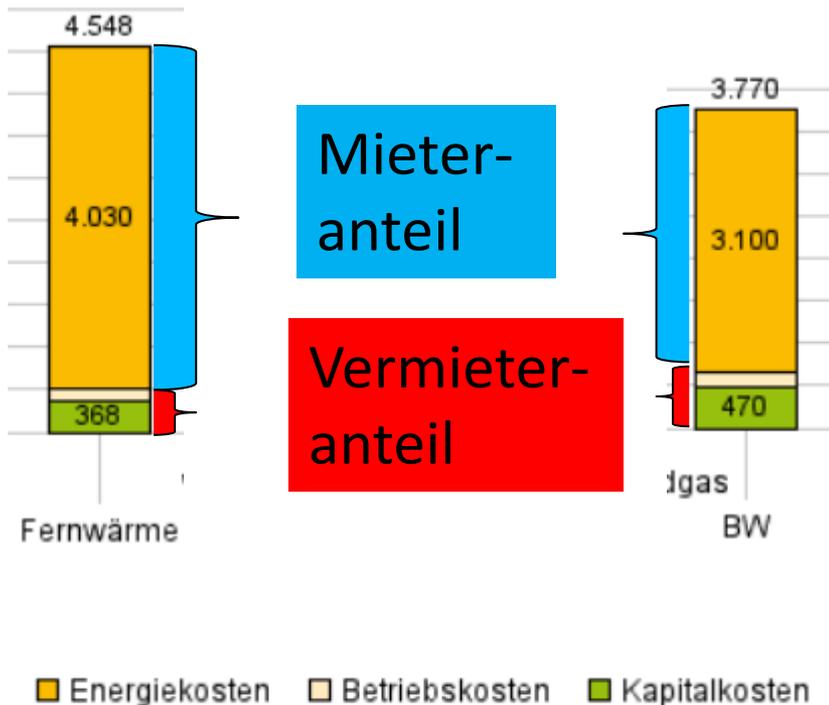


Jahreswärmekosten für Heizung und Trinkwarmwasser (gut sanierte Variante):



Alle Angaben in Euro pro Jahr inklusive Mehrwertsteuer.

# Das Tool trifft keine Aussage zur Aufteilung der Kosten zwischen Vermieter und Mieter



- Fernwärme hier teurer als Gas-Brennwert
- dennoch profitiert der Vermieter durch die Umstellung auf Fernwärme
- § 556c: Umstellung auf Fernwärme muss zum Zeitpunkt der Umstellung auf Fernwärme kostenneutral für Mieter sein

# Schlussfolgerungen

- Testdurchlauf: Fernwärme lohnt vor allem bei niedrigen Fernwärmepreisen und schlechtem Sanierungszustand
- bei Fernwärme ist das Tool sehr preissensibel
  - der Kostenblock „Energiekosten“ ist relativ hoch, denn er enthält die Investitionskosten des Fernwärmeunternehmens für Anlage und Netze

# Vielen Dank!

